

Ablehnung als Ansporn

JAHRESVERSAMMLUNG „GribBs“
hält am Gymnasium für
Neustadt fest.

NEUSTADT. „GribBs“, der Förderverein für ein Gymnasium in Neustadt, gibt den Kampf nicht auf. Im Gegenteil. Die bisher ablehnende Haltung des Kultusministeriums sieht „GribBs“-Vorsitzender Christian Hauber als Herausforderung.

„Ein Gymnasium für den westlichen Landkreis Kelheim wird vom Kultusministerium weiterhin abgelehnt“, stellt Hauber fest. „Für uns ist diese Ablehnung Ansporn und Auftrag, uns auch weiterhin für ein Gymnasium zu engagieren.“ Dem soll auch die Jahreshauptversammlung des Vereins am Montag, 22. Juli, um 20 Uhr im Gasthof Gigl (Neustadt, Herzog-Ludwig-Straße 6) dienen. „Im Mittelpunkt der Diskussion stehen unsere Kinder, die ein Recht auf wohnortnahe Bildung haben, so dass – trotz G8 – auch noch ein paar Stunden Freizeit in der Woche gewährleistet sind“, betont Hauber. „Zusammen mit unserem Landrat Dr. Faltermeier, den Landtagsabgeordneten und den Bürgermeistern der Region werden wir auf der politischen Ebene weitere Schritte gehen und weiter für ein Gymnasium in Neustadt kämpfen.“ Wo Arbeitsplätze existieren, erhalten und neue geschaffen werden, würden selbstverständlich auch weiterführende Schulen gebraucht, meint der GribBs-Vorsitzende.

Weiter sagt er: „Ein Gymnasium ist ohne Zweifel ein wichtiger Standortfaktor, der für die wirtschaftliche Zukunft und demografische Entwicklung der umliegenden Städte, Märkte und Gemeinden immens wichtig ist. Alle Bürgerinnen und Bürger der Region profitieren von einem Gymnasium im westlichen Landkreis.“ Über die aktuelle Situation und geplante Maßnahmen soll bei der Jahreshauptversammlung mit Gästen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik diskutiert werden.

(jd)